

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

*Cnidium monnieri*



ch  
c.hinterseher

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher.com](http://www.c-hinterseher.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



# Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie Unique ..... 1

Cnidium monnieri ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

**Einleitung** ..... 4

Botanik ..... 4

**Nomenklatur** ..... 4

**Droge** ..... 5

Bedeutung ..... 5

Wirkstoffe ..... 6

**Wirkungen** ..... 7

**Dosierung / Praxis** ..... 8

chW Homepage ..... 10

chW Newsletter ..... 10

chW App ..... 10



## Einleitung

... Pflanzen und Menschen ... Die Aubergine, ein im weiteren Sinne Vertreter der Tomatengewächse, die schwarze Tomate, wäre im Original nicht größer als ein Männerdaumen. Wir Menschen haben daraus mittlerweile ein riesengroßes Gemüse gemacht, das wir häuten und blanchieren können. Menschen und Pflanzen, das ist so eine Sache. Das ein oder andere wird gerne zum eigenen Superlativ getrieben. Ob das immer so gut ist, ist fraglich. In Phytopharmakognosie Unique haben wir bereits gelernt, exotisch anmutende Heilpflanzen mit anderen Augen zu sehen. Heute beschäftigen wir uns mit Cnidium und in diesem Fall um eine besondere Spezies, Cnidium monnieri. Aber wer ist das? Man hat optisch den Eindruck, eine Feld-, Wald-, Wiesen-Rand-Pflanze zu erkennen, wie eine wilde Möhre oder einen wilden Kümmel oder am Ende sogar eine Schafgarben-ähnliche Arzneipflanze. Aber von Cnidium monnieri haben vermutlich die meisten unter uns noch nichts gehört. Nähern wir uns dieser Heilpflanze zunächst einmal botanisch.

## Botanik

Wir haben es hier mit einem Vertreter der Doldengewächse, Apiaceae, zu tun. Ein Vertreter, der von anderen nur schwer differentialdiagnostisch erfasst werden kann. Es stellt tatsächlich eine Schwierigkeit dar, die weiß blühenden Doldenblütler zuzuordnen. Wenn wir erfahren, wer Cnidium monnieri ist, dann wird es umso wichtiger, sich in einer entsprechenden Kräuterwanderung oder dem ein oder anderen Bestimmungsbuch auf die Reise zu machen. Es ist an dieser Stelle bereits zu erwähnen, dass es sich bei Cnidium monnieri aber nicht um eine einheimische Pflanze handelt, sondern um einen chinesischen Vertreter. Wir werden in Folge näheres darüber erfahren. Cnidium ist die Gattung der Brenndolden, „Cnidium“, und zwar deswegen, weil der Pflanzensaft eine gewisse Hautirritation generieren kann. Das wird uns gleich wundern, wenn wir erfahren, dass Cnidium in der chinesischen Pharmaindustrie eine der wichtigsten Substanzen in der Hautpflege darstellt. Hier ist dann mal wieder die Aussage: „Die Dosis macht das Gift“ zutreffend. Die Doldenblüte hat einen sehr angenehmen, blumigen, vollmundigen, süßen Geruch. Die Spezies Cnidium monnieri ist die sogenannte 'Gewöhnliche Brenndolde', bzw. 'Sumpf-Brenndolde'. Sie ist in Wirklichkeit eine chinesische Spezies, die wir hier in Zentraleuropa, außer im botanischen Garten oder dem Kräuterhändler, nicht antreffen. In Deutschland und Zentraleuropa, besonders in Frankreich, hat man es mit Cnidium dubium zu tun. 'Dubius' ist im Lateinischen der 'Zweifel'. Es wird also trotz der botanisch taxonomischen Zuordnung daran gezweifelt, ob das tatsächlich eine echte Brenndolden-Vertretung ist. Wir können hier in Deutschland demnach nicht wirklich mitreden. Wir lernen somit eine TCM-Heilpflanze kennen. Eine Arzneipflanze aus der traditionell chinesischen Medizin.

## Nomenklatur

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei Cnidium monnieri um eine echte TCM bzw. TCVM-Droge, wenn sich die traditionelle chinesische Veterinärmedizin dafür interessiert. Ganz besonders wirksam scheint sie im Zusammenhang mit Effekten auf den 'Oberen Erwärmer' und damit auf die inneren Organe und Funktionen der Brustkorb- bzw. Brustfell-Höhle. Es handelt sich hierbei um die Lunge, die Bronchien, die Luftröhre, das Herz, den Herzbeutel und die